

Neues Büro

Verein „Tabea“ will mehr inklusive Arbeitsplätze mitten in der Gesellschaft

30. AUGUST 2022 UM 14:30 UHR | Lesedauer: 3 Minuten




Alice Hermens (von links), Lavinia Hagen und Inge Leclou eröffnen mit „Tabea“ ein neues Büro in der Innenstadt. Foto: MHA/Harald Krömer

AACHEN. Der Verein Tagesbeschäftigung Aachen (Tabea) bezieht ein neues Quartier am Dahmengraben. Von dort aus sollen Menschen mit Behinderung beruflich mehr gefördert und gefordert werden.

Jetzt neu bei uns: Diesen Artikel anhören



 00:00 / 04:31 1X

BotTalk

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

Menschen arbeiten im Büro, im Laden, auf der Baustelle, in der Fabrik, in der Pflege. Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten überwiegend in der Werkstatt, in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

„Viele Menschen mit Beeinträchtigungen sind sehr zufrieden mit ihrer Arbeit in der Werkstatt. Wenn sie sich dort wohlfühlen und angemessen gefördert und gefordert werden, ist es der richtige Platz für sie“, erklärte Alice Hermens. Sie ist Projektassistentin bei dem Verein Tagesbeschäftigung Aachen (Tabea), der vor zwei Jahren von Eltern mit erwachsenen Kindern mit Beeinträchtigung gegründet wurde. Der Verein möchte deutlich mehr inklusive Arbeitsstellen mitten in der Gesellschaft etablieren.

Tabea will keine grundsätzliche Kritik am Modell der Werkstätten für Menschen mit Behinderung üben, „aber manche Menschen werden dort eben nicht ausreichend gefördert, vor allem wegen eines nicht ausreichenden Betreuungsschlüssels“. Das betreffe oft Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Sie sind in den Werkstätten nicht in die Produktion eingebunden, sondern werden in heilpädagogischen Gruppen betreut. Dort sind sie überwiegend unter sich, haben wenig Kontakt zu den anderen Beschäftigten und noch weniger zu Menschen ohne Behinderung. „Wir möchten gern zusammen mit den Werkstätten das System ändern“, betont Hermens.

Tabea geht aber schon mal voran. Und dafür gehen sie mitten rein in die Innenstadt. Da, wo, gemessen am prozentualen Anteil an der Gesellschaft, wenig Menschen mit Beeinträchtigung anzutreffen sind. Am Donnerstag eröffnet der Verein zusammen mit „IWA“ (Inklusiv Wohnen in Aachen) ein Büro am Dahmengraben, um von dort aus Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen und auch eigene unternehmerische Ideen zu verfolgen.

Davon gibt es viele: Ein inklusiv betriebenes Café, ein Foodtruck, ein „Nest“ als Anlaufstelle für Menschen mit Beeinträchtigung, die in der Nachbarschaft arbeiten und bei Tabea Therapien nutzen oder wiederum auch von Menschen versorgt werden könnten, die ebenfalls eine Behinderung haben. „Wir haben viele inklusive Ideen, noch ist aber nichts spruchreif. Wir sind noch in der Traumphase“, meint Hermens.

Gleiches gilt, wenn Tabea gemeinsam mit potenziellen Arbeitgebern Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung ausloten möchte. Könnten es Botendienste sein, die Menschen tätigen können, auch wenn sie im Rollstuhl sitzen und nicht sprechen können? Gibt es andere Möglichkeiten einer sinnvollen Beschäftigung? Welche Bedingungen können helfen, Arbeitgeber zu überzeugen?

„Es muss natürlich wirtschaftlich sein. Oft bezahlen Arbeitgeber aber lieber eine Strafe, statt Menschen mit Beeinträchtigung einzustellen. Wir denken, weil sie sich vor der Bürokratie scheuen und es so wenig Vorbilder gibt“, sagte Hermens.

Was der Verein auch klären wird: Was dürfen persönliche Assistenten bei einer Beschäftigung von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf übernehmen? Und wie schafft man es, dass der Mensch mit Beeinträchtigung in der öffentlichen Wahrnehmung der Arbeitnehmer ist und nicht der Assistent?

AACHEN - NEUIGKEITEN AUS DER STADT

Bestellen Sie unseren Newsletter

Der Newsletter für Aachen - mit allem, was Sie aus Ihrer Stadt wissen müssen. Jeden Samstag um 8 Uhr in Ihrem Postfach!



„Unsere Umfrage hat aber schon ergeben, dass die Assistenten den Bedarf an inklusiven Arbeitsplätzen für Menschen auch mit starken Beeinträchtigungen ebenfalls sehen“, zeigt sich Hermens zuversichtlich, dass es dort die geringsten Hindernisse gibt.

Das alles wird jetzt vom neuen Büro am Dahmengraben aus angegangen, damit aus der schönen Vision einer inklusiven Gesellschaft ein bisschen schneller Realität wird.

Kontakt: info@tabea-aachen.de; *weitere Infos:* www.tabea-aachen.de